

Nächste WM
vorgezogen

IGNANO/CINCINNATI Im kommenden Jahr werden erneut Weltmeisterschaften im Röhnradsport durchgeführt. Anstatt alle zwei Jahre in den ungeraden Jahren, werden ab 2016 alle Weltmeisterschaften in den geraden Jahren durchgeführt. Dies wurde im Rahmen der Generalversammlung des Internationalen Röhnradsverbandes (IRV) aufgrund eines Antrags des deutschen Turnerbundes (DTB) beschlossen. Die vorgezogene WM findet nach 2013 erneut in den vereinigten Staaten von Amerika statt. Die einzige Bewerbung kam aus der Stadt Cincinnati in Ohio. Damit wird vermieden, dass die 12. Titelkämpfe 2017 nicht mit dem alle vier Jahre stattfindenden Deutschen Turnfest in Berlin kollidieren.

HÖNRRAD WELTMEISTERSCHAFT
gebisse 2015; Team-Finale: 1. Deutschland 52,85 Punkte, 2. Japan 51,00, 3. Schweiz 9,96; **Mehrkampf/Männer:** 2. Marcel Schawo (Deutschland) 10,45; **Frauen:** 4. Marcel Schawo (Deutschland) 10,45; **Männer: Geradeturner:** 4. Marcel Schawo (Deutschland) 10,45; **Frauen: Geradeturner:** 4. Yana Looft (Deutschland) 10,55; **Einern: Sprung:** 2. Marcel Schawo (Deutschland) 9,89.



Voller Einsatz: Rouven Kadgien hofft trotz derzeitiger Verletzung mit der U18-Faustball-Nationalmannschaft an der Europameisterschaft in Keiltinghusen teilzunehmen. PT

Kadgien bangt um EM-Teilnahme

U18-Europameisterschaft im Faustball: Der Pinneberger verletzt sich beim letzten Nominierungslehrgang am Sprunggelenk

PINNEBERG Aus drei mach eins. Während der Pinneberger Faustballer Rouven Kadgien (VfL Keiltinghusen) in den Kader der deutschen U18-Mannschaft für die bevorstehende Europameisterschaft berufen wurde, verfiel seine Vereinskollegen Thorben Schütz und Marten Kabbe die Heim-EM in Keiltinghusen (11. und 12. Juli) als Außenstehende. Die Bundestrainer Roland Schubert und Hartmut Maus hatten am vergangenen Wochenende zum letzten Nominierungslehrgang in Schneverdingen in der Lüneburger Heide geladen und sahen sich zum Abschluss schwierigen Entscheidungen ausgesetzt. So musste der Kader von 15 auf 10 Akteure reduziert werden. Dementsprechend intensiver ging es auf dem Feld her, negative Begleiterscheinungen inklusive. Nach einer unglücklichen Rettungsaktion während des internen Turniers verdrehte sich Kadgien das Sprunggelenk und somit war der Lehrgang für den hiesigen Faustballer frühzeitig beendet. Die Bundestrainer Schubert und Maus hatten bis zu diesem Schreckmoment allerdings bereits genug gesehen und nahmen Kadgien in den zehnköpfigen Kader auf. Für den Pinneberger Schütz reichte es hingegen ebenso nicht wie für Kabbe. Ob Kadgien in zirka drei Wochen wirklich auf dem Feld stehen wird, ist noch unklar. „Wir müssen abwarten, wie der Heilungsprozess seiner Sprunggelenksverletzung verläuft. Zum Glück ist nichts gebrochen und es ist lediglich eine Dehnung. Eins ist aber klar: Er muss toptfit sein, ansonsten macht ein Einsatz keinen Sinn“, sagt Vater Christian Kadgien, Faustball-Pressenmitarbeiter im schleswig-holsteinischen Turnverband. *Kok*